



1. Sitzung: Plurizentrische Sprachen

Ringvorlesung »Das Russische außerhalb Russlands«

Prof. Dr. Daniel Bunčić | S 2021 | Mi 14:00–15:30 | online



1. Diatopische Variation
2. Standardsprache
3. Standardsprachliche Variation
4. Sprachkontakt
5. Variation durch Sprachkontakt
6. Russisch als plurizentrische Sprache?





1. Diatopische Variation

Sprachliche Variation (Eugenio Coseriu)

- Ein Sprachsystem **weder statisch noch uniform**.
- Diese **Fiktion** ist aber **nützlich**, um Sprache überhaupt als System beschreiben zu können.
- Die Beschreibung ist jedoch nicht komplett ohne die anschließende Beschreibung der **Variation**:
 - *diachronisch* (< gr. χρόνος 'Zeit'):
Veränderung im Laufe der Geschichte
 - *diastratisch* (< lat. stratum 'Schicht'):
Unterschiede zwischen verschiedenen sozialen Gruppen
 - *diaphasisch* (< gr. φάσις 'Ausdruck'):
stilistische Unterschiede
 - **diatopisch** (< gr. τόπος 'Ort'):
geographische (dialektale) Unterschiede



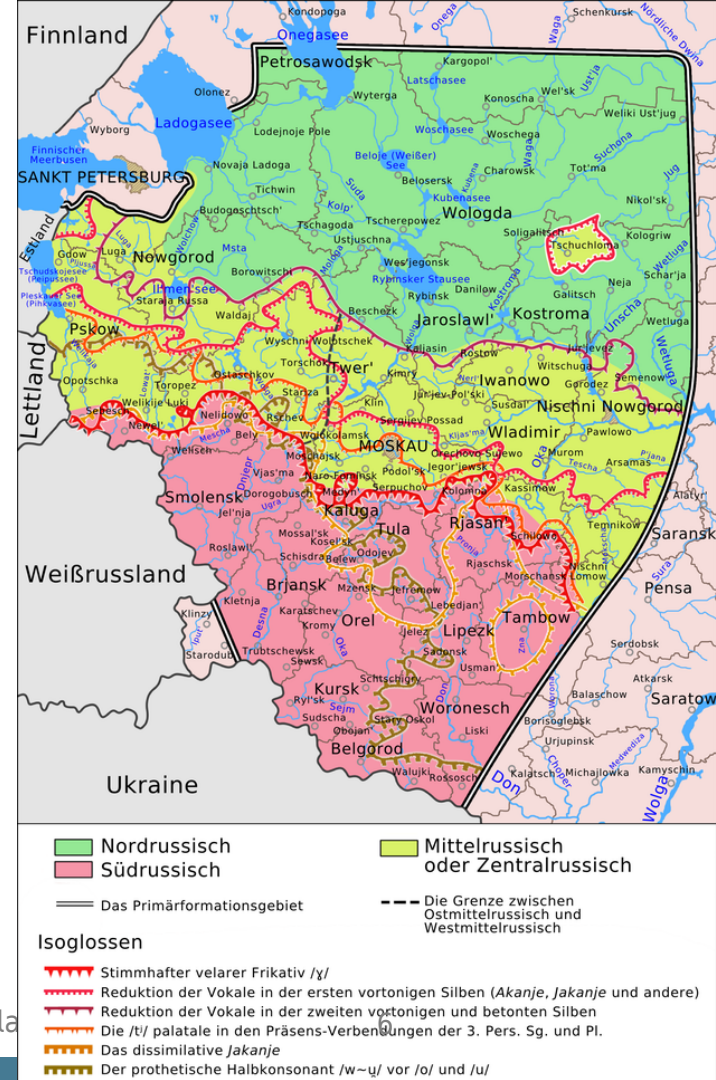
(Coseriu 1992: 280–292)

Sprachliche Varietäten

- Eine **Varietät** im Sinne der Soziolinguistik ist die Summe sprachlicher Merkmale, die einer durch außersprachliche Faktoren definierbaren Sprechergruppe eigen sind.
- Eine **Konstante** ist ein Merkmal, das allen Varietäten einer Sprache gemein ist.
- Eine **Variable** ist ein Merkmal, das zwischen den Varietäten einer Sprache variiert.
- Eine **Variante** ist die Ausprägung einer Variablen in einer bestimmten Varietät.

Russische Dialekte

- zwei große Dialektgruppen (**narečie**): süd(groß)russisch und nord(groß)russisch
- mittel(groß)russ. Dialekte: Übergangsgebiet zwischen den *narečija*.
- einzelne Mundarten (**govor**)
- neuere Dialekte im Kolonialgebiet (Petersburg, Norden, Astrachan', Sibirien, ferner Osten)



Vertretung von *g* im Russischen



 plosives [g]






 frikatives [ɣ] oder [ħ]

([ɣ] oder [ħ] auch im Weißrussischen, Ukrainischen, Tschechischen, Slovakischen und Obersorbischen)

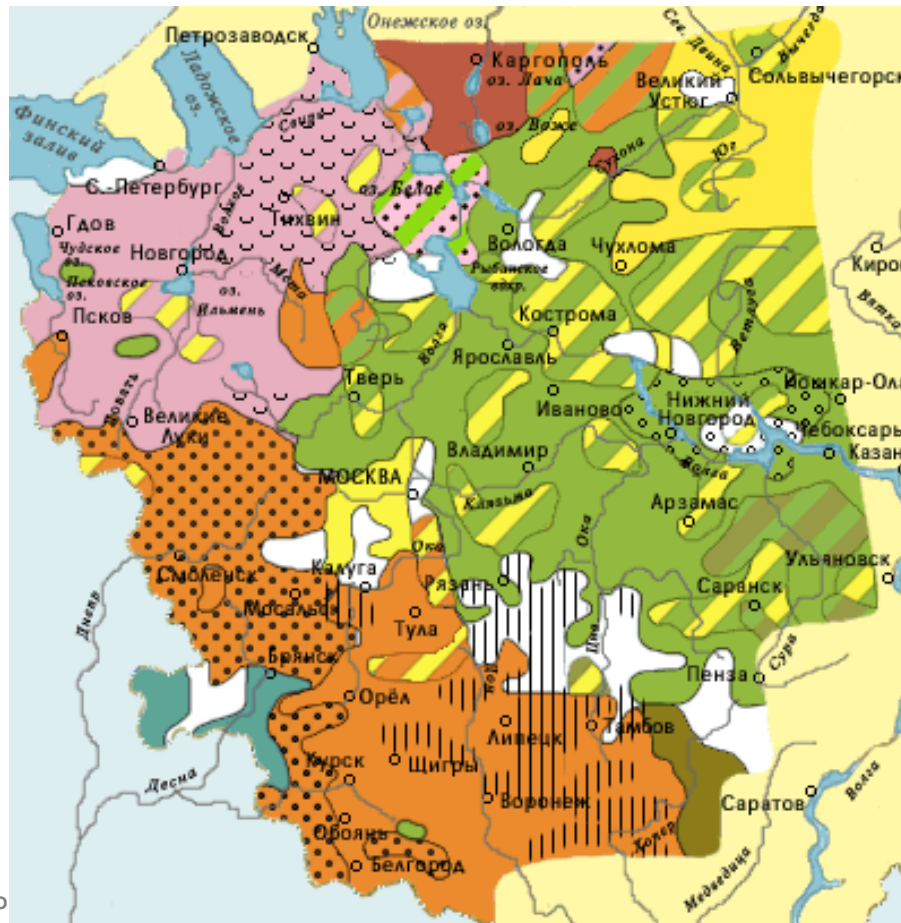
Akan'e und Okan'e



(dissimilatives Akan'e
auch im Weißrussischen)

-  **Okan'e:** /o/ ≠ /a/ in allen Positionen, z.B. *polit'* 'gießen' ≠ *palit'* 'feuern'
-  **unvollständiges Okan'e:** Unterscheidung nur in der 1. vortonigen Silbe
-  **Grenze** zwischen Okan'e und Akan'e
-  **Akan'e:** *polit'* = *palit'* [pɐ'litʲ]
-  **dissimilatives Akan'e:** betonte Silbe /a/ → unbetonte Silben nicht [a]; betonte Silbe nicht /a/ → unbetonte Silben [a]

Onomasiologie: Wörter für 'sehr'



- bol'no*
- šibko*
- djuže*
- duže*
- gorazd*
- gorazdo*
- gorazno*
- porat(o)*
- dobre*
- rezko*
- prytko*
- krepko*
- zrja*

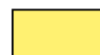
Semasiologie: Bedeutung von žito



- ‘Gerste’
- ‘Roggen’
- ‘Weizen’
- ‘Getreide’

Grammatik: Das Resultativ

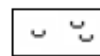
Resultativ = Konstruktion, die das Ergebnis assertiert (vgl. dt. *Die Schüssel ist gespült*).



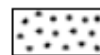
Devuška priechavši. 'Die Frau ist angekommen.'



U menja drova prineseno. 'Ich habe Holz gebracht.'



U menja miska pomyvši. 'Ich habe die Schüssel gespült.'



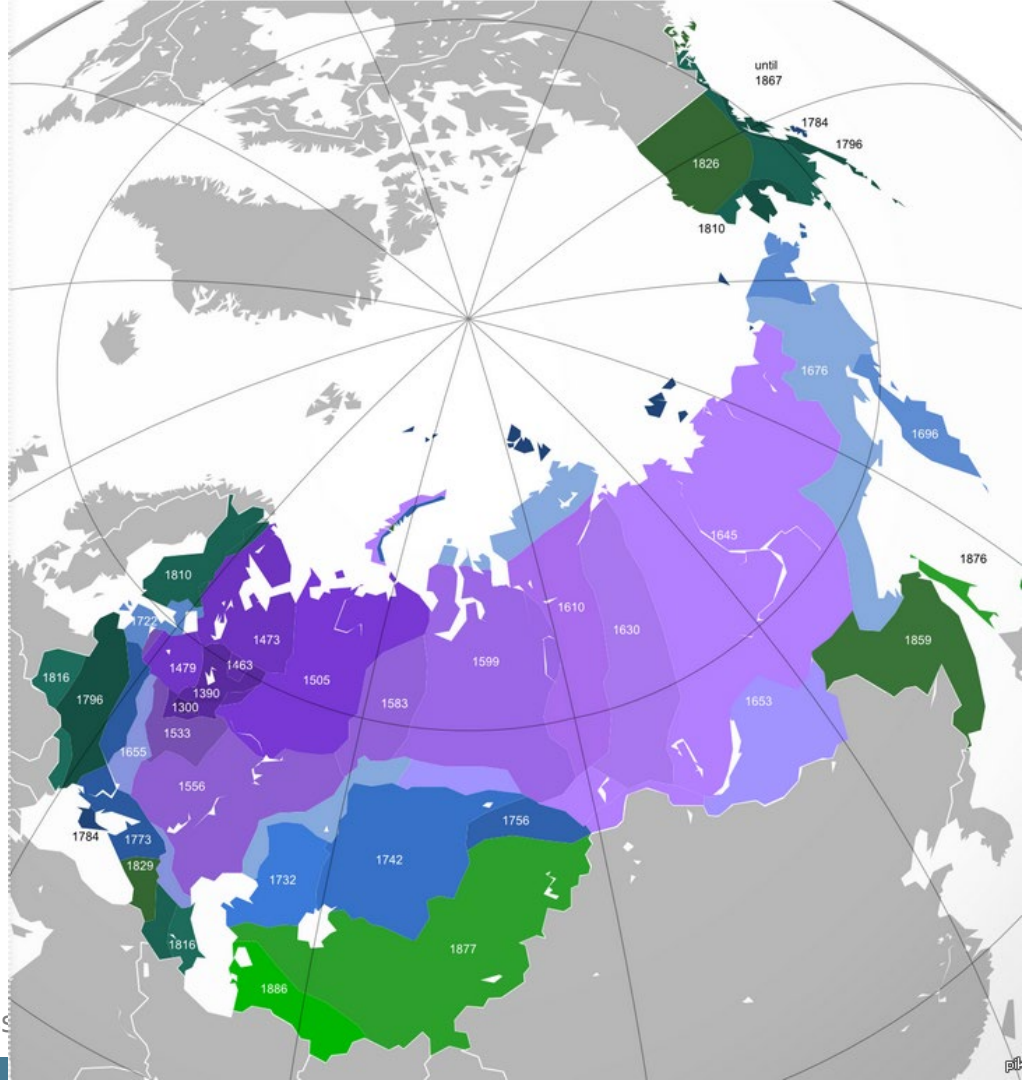
U menja drova prinesën. 'Ich habe das Holz gebracht.'



U kota na pečku zabranos'. 'Die Katze hat sich auf den Ofen verzogen.'

Russisch als Kolonialsprache

- Spätestens seit Eroberung der tatarischen Khanate Kazan' und Astrachan' **1552/1556** ist Russland ein **Vielvölkerstaat**.
- wichtige **Kolonien**:
 - Sibirien und »Ferner Osten«
 - Kaukasus
 - Zentralasien (»Turkestan«)
 - Krim
 - Bessarabien
 - Russisch-Amerika
- deshalb noch heute:
 - **rossijskij** ≠ **rususkij**
 - «Rossija – Rossijskaja Federacija»



Moskau vs. St. Petersburg

- Aussprache: alte Moskauer vs. alte Petersburger Norm
 - **č vor Konsonant:** SPb [tʃ] vs. M [ʃ] in *buločnaja* 'Bäckerei' (heute meist [tʃ]), *čto* 'was', *konečno* 'natürlich' (heute [ʃ]) usw.
 - **šč:** SPb [ʃtʃ] vs. M [ʃʲ:], z.B. *ščuka* 'Hecht' (heute [ʃʲ:])
 - **žž:** SPb [ʒ:] vs. M [ʒʲ:], z.B. *vožži* 'Zügel', *drožži* 'Hefe' (heute meist [ʒ:]), *dožd'* 'Regen' (heute meist [ʃtʃ]: *spelling pronunciation*)
 - **-sja:** SPb [sʲɪ] vs. M [sə], z.B. *ošibat'sja* 'sich irren' (heute [sə]), *ošib'sja* 'irrte sich' (heute [sʲɪ])
 - Einzelfälle **SPb >weich< vs. M >hart<:** *vosem'* 'acht', *sjuda* 'hierher' (heute generell [mʲ], [sʲ] – wohl *spelling pronunciation*)
 - **Ykan'e:** SPb [ʌ] vs. M [ɨ], z.B. *žará* 'Hitze' (heute [ʌ]), *žalét'* (heute beides)
 - **Palatalisiertes r:** SPb [r] vs. M [rʲ], z.B. *četverg* 'Mittwoch', *pervyj* 'erster', *vverch* 'nach oben' (heute [r])
 - **Adjektivendung** Nom. Sg. m.: SPb [ɪ] vs. M [ə], z.B. *moskovskij* (heute [ɪ])



Moskau vs. St. Petersburg

- Lexik: einige wenige heute übliche Unterschiede (notwendigerweise atomistisch)
 - Kulinarisches:
 - 'Weißbrot': SPb *baton* vs. M *bulka*
 - 'Graubrot': SPb *chleb* vs. M *čěrnyj chleb*
 - 'Donut': SPb *pyška* vs. M *pončik*
 - 'Schawarma': SPb *šavermá* vs. M *šaurmá*
 - 'Hähnchen': SPb *kura* vs. M *kurica*
 - Technisches:
 - 'Straßenbahn-Endstation': SPb *kol'co* vs. M *konečnaja*
 - 'Straßenbahndepot': SPb *park* vs. M *depo*
 - 'Reifenwechsel': SPb *remont kolës* vs. M *šinomontaž*
 - 'Bordstein': SPb *porebrik* vs. M *bordjur*
 - 'Verkaufsbude': SPb *larëk* vs. M *palatka*



2. Standardsprache

Existenzformen der Sprache

- vorschriftlich
 - örtliche Dialekte
 - im Normalfall als »**Dialektkontinuum**« organisiert
- **Schriftsprachen**, auf verschiedene Weise entstanden (lokaler Dialekt, meist der Hauptstadt, Nachbarsprache, Fremdsprache mit hohem Prestige)
- **Standardsprachen**, spezifische moderne Existenzform etwa ab dem 19. Jahrhundert
 - Eine Standardsprache enthält (mindestens) eine **Standardvarietät** (und daneben natürlich auch Dialekte, Soziolekte etc. pp.).
 - Eine Sprache, die mehrere Standardvarietäten enthält, ist eine **plurizentrische Sprache**.

Eine oder mehrere Sprachen?

Zwei Kriterien:

- **Ähnlichkeit** (Messung durch Zählen von Wörtern in einem möglichst wörtlich übersetzten Text)
- **Standardisierung**

	große Ähnlichkeit	mittlere Ähnlichkeit	kleine Ähnlichkeit
identische Wörter	> 50 %	< 50 %	
erkennbare Wörter		> 50 %	< 50 %
Standardvarietät (überdachend)	gleiche Sprache (plurizentrisch)	andere Sprache (<i>Ausbausprache</i>) (Abstandsprache)	
Nonstandardvarietät (überdacht/dachlos)	gleiche Sprache (Dialekt, Soziolekt usw.)		andere Sprache (fremder Dialekt usw.)
Ammons Beispiel: deutsches Standarddeutsch	österreichisches, schweizerisches Standarddeutsch	jiddische, afrikaanse, letzeburgische, niederländ. Standardsprache	französische Standardsprache
	schwäbischer Dialekt		

(vgl. Ammon 1995: 1–11)



Ulrich Ammon
(1943–2019)

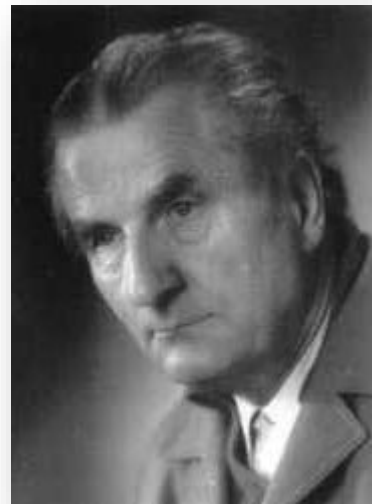
Eigenschaften der Standardsprache

- Mathesius (1932: 17): »požadavek **pružné stability**«
- «Литературный язык, в современном понимании этого термина, обладает следующими признаками:
 1. он **поливалентен**, т. е. применим для обслуживания всех сфер национальной жизни;
 2. он **нормирован** (в отношении орфографии и орфоэпии, грамматики и словаря);
 3. он **общеобязателен** для всех членов данного национального коллектива и в связи с этим не допускает диалектных вариантов;
 4. он **стилистически дифференцирован**.»

(Isačenko 1958: 42)

Ansatz von Heinz Kloss

- **Ausbau** durch Gebrauch in 4 Sphären:
 - Schlüsseltexte (Bibel usw.)
 - Schöne Literatur
 - Zusprachetexte (z.B. Vorträge, Predigten, Radio, TV)
 - **Sachprosa** (von entscheidender Bedeutung)
- **Überdachung**
 - Wechsel in eine Standardvarietät in bestimmten ›formalen‹ Situationen
 - Eine **überdachende** Varietät ist eine **Standard**varietät.
 - Eine **überdachte** Varietät ist eine **Nichtstandard**varietät.



Heinz Kloss*
(1904–1987)

* Zur Person siehe Fishman (2008: 25).

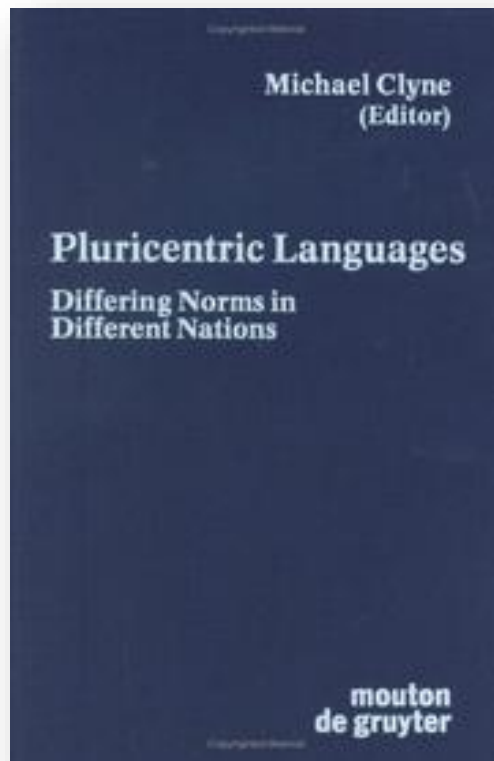
Typen von Standardvarietäten (nach Ammon 1995)

- **nationale** Varietät = Standardvarietät einer Nation
- **staatliche** Varietät = Standardvarietät eines durch staatliche Grenzen klar umrissenen Gebiets (z.B. früher DDR, SR Kroatien innerhalb der SFRJ)
- **regionale** Varietät = Standardvarietät mit unklaren oder überlappenden Grenzen
- **Vollzentrum** = Standardvarietät mit eigenständiger Kodifizierung (mindestens eigenes offizielles Wörterbuch, z.B. Deutsch in D, A, CH)
- **Halbzentrum** = Standardvarietät mit de facto eigenen standardsprachlichen Varianten, aber ohne offizielle Kodifizierung (z.B. Deutsch in Luxemburg, Liechtenstein, Südtirol, Ostbelgien)

3. Standardsprachliche Variation

Plurizentrische Sprachen

- Eine Sprache, die mehr als eine Standardvarietät hat, heißt **plurizentrisch**.
- Quasi **alle** Sprachen, die in mehreren **Staaten** Amtssprache sind, sind plurizentrisch.
- bisher nicht in der Liste: **Russisch**



- Arabisch
- Armenisch
- Chinesisch (Mandarin!)
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Hindi-Urdu (Hindustani)
- Koreanisch
- Malaiisch
- Niederländisch
- pazifisches Pidgin-Englisch
- Portugiesisch
- Schwedisch
- Serbokroatisch
- Spanisch
- Tamilisch
- ...
- z.B. auch Russinisch (vgl. Weth & Bunčić 2020)

Deutsch



Wäre ich Abstinenz**ler**, dann wäre mir das nicht passiert. Nach dem **Abendessen** – Rinder**er**braten mit **Bratkartoffeln** und **Rotkohl** – trank ich noch **ein Viertel** Weißwein. Dann schwang ich mich auf mein **Fahrrad**, um zu meiner Wohnung zu fahren, die in einem alten **Fachwerkhaus** inner**halb** der Stadtmauer liegt. Mir wurde plötzlich so schwind**elig**, dass ich die Kontrolle verlor und zuerst einen **Omnibus** streifte und dann **auf** ein Auto **auffuhr**, das gerade an **der Ampel** wartete. Der Autof**ahrer** stieg aufgeregt aus. [...]



Wäre ich Abstinenz**ler**, dann wäre mir das nicht passiert. Nach dem **Nachtmahl** – Rinds**s**braten mit **Gerösteten** und **Blaukraut** – trank ich noch **ein Viertel** Weißwein. Dann schwang ich mich auf mein **Fahrrad**, um zu meiner Wohnung zu fahren, die in einem alten **Fachwerkhaus** inner**halb** der Stadtmauer liegt. Mir wurde plötzlich so schwind**lig**, dass ich die Kontrolle verlor und zuerst einen **Bus** streifte und dann **auf** ein Auto **auffuhr**, das gerade an **der Ampel** wartete. Der Autof**ahrer** stieg aufgeregt aus. [...]
(Ammon 1995: 9–11)



Wäre ich Abstinent**t**, dann wäre mir das nicht passiert. Nach dem **Nachtessen** – Rinds**s**braten mit **Bratkartoffeln** und **Rotkabis** – trank ich noch **einen Dreier** Weisswein. Dann schwang ich mich auf mein **Velo**, um zu meiner Wohnung zu fahren, die in einem alten **Riegelhaus** innert**t** der Stadtmauer liegt. Mir wurde plötzlich so schwind**lig**, dass ich die Kontrolle verlor und zuerst ein **Postauto** streifte und dann **in** ein Auto **hineinfuhr**, das gerade vor **dem Lichtsignal** wartete. Der Autom**obilist** stieg aufgeregt aus. [...]

Das Protokoll Nr. 10

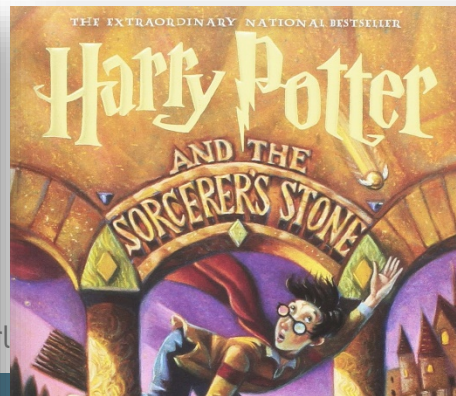
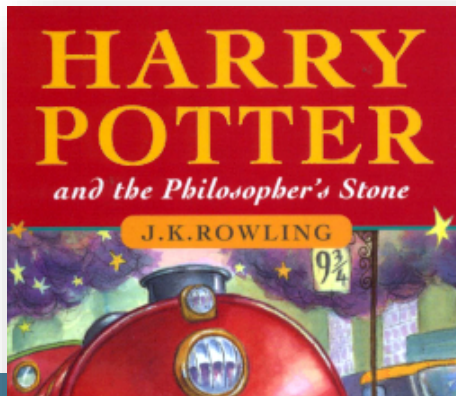
Beiried • Eierschwammerl • Erdäpfel
Faschiertes • Fisolen • Grammeln
Hüferl • Karfiol • Kohlsprossen • Kren
Lungenbraten • Marillen • Melanzani
Nuß • Obers • Paradeiser • Powidl
Ribisel • Rostbraten • Schlögel
Topfen • Vogerlsalat • Weichseln

Das Glottonym *Deutsch*

- Schulfach 1949–52:
»Deutsch« → »Unterrichtssprache«
- einziges amtliches Wörterbuch: »Österreichisches Wörterbuch« (Wien 1951, 43. Aufl. 2018)
- Vorschläge des Manifests »Österreichisch als eigene Sprache!« (2004) zur Änderung der Verfassung:
 - »Die Staatssprache ist Österreichisch in einem europäischen Kontext.«
 - »Die Staatssprachen sind Österreichisch und Deutsch.«

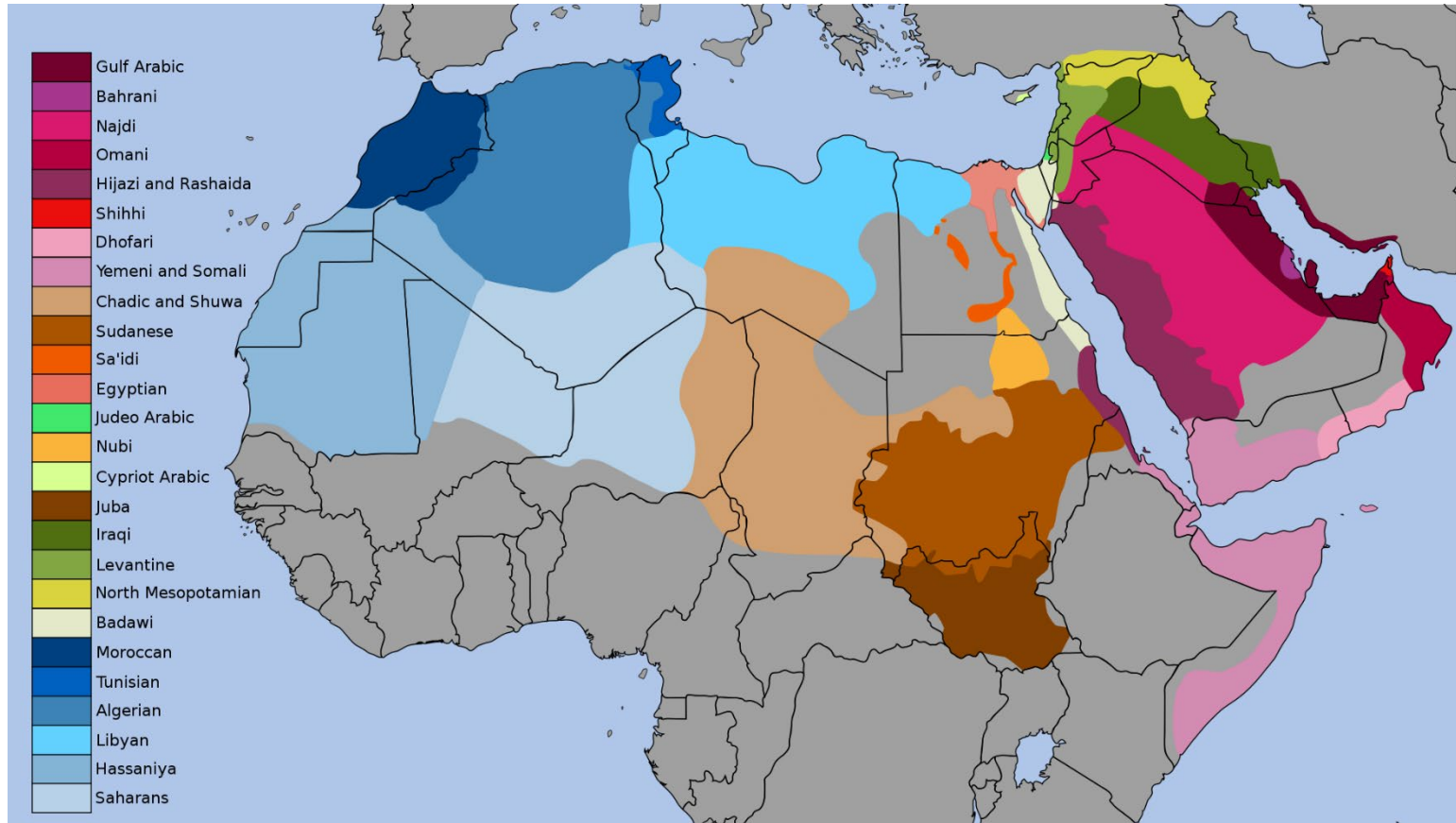
Englisch

- viele **Standardvarietäten**: britische, amerikanische, irische, kanadische, australische, neuseeländische, südafrikanische
- teilweise standardisierte Varietäten: Indien, afrikanische Länder, Pazifik usw. → **“Englishes”**
- Unterschiede auf verschiedenen Ebenen
 - **Standardaussprache**: z.B. Received Pronunciation (UK), General American (USA)
 - **Orthographie**: z.B. *color* vs. *colour*, *analyze* vs. *analyse* usw.
 - quasi **keine grammatischen** Unterschiede
 - **Lexikon**



pp.	U.K. Edition	U.S. Edition	pp.
8	car park	parking lot	3
9	the baker's opposite	the bakery	4
9	lot	bunch	4
10	shan't	won't	6
11	her lot	her crowd	7
13	sherbet lemon	lemon drop	10
16	motorbike	motorcycle	14
16	dustbin	trashcan	14
19	bobble hats	bonnets	18
19	roundabout	carousel	18
19	cooker	stove	19

Arabisch



Arabisch: Unterschiede

auf allen Ebenen: Lexikon, Grammatik, Phonologie, Schrift

Variable	Standard	Irak	Saudi-Arabien	Palästina	Ägypten	Tunesien	Marokko
'Herz'	/ʔqalb/	<i>gaḷuḇ</i>	<i>galb</i>	<i>ʔalb</i>	<i>ʔalb</i>	<i>qalb</i>	<i>qəlb</i>
'es gibt'	/huna:k/	/aku/	/fi:z/	/fi:z/	/fi:z/	/fam:a/	/kajn/
ث (* /θ /)	/θ /	[θ]	[θ]	[t], [s]	[t], [s]	[θ]	[t]
ذ (* /ð /)	/ð /	[ð]	[ð]	[d], [z]	[d], [z]	[ð]	[d]
ج (* /g /)	/d̥ʒ /	[d̥ʒ], [j]	[d̥ʒ]	[ʒ]	[g]	[ʒ]	[ʒ]
ق (* /k' /)	/q /	[g], [d̥ʒ]	[g]	[ʔ]	[ʔ]	[q]	[q]
/tʃ /		چ (< g)	تش (<i>tš</i>)	تش	تش	تش	پش (< š)

Französisch

- sehr starke Rolle der **Académie française** als Normenautorität
- Standardvarietäten außerhalb Frankreichs in manchem **konservativer** als französisches Französisch:
 - B und CH: /o/ ≠ /ɔ/ auch im Auslaut, z.B. *peau* 'Haut' ≠ *pot* 'Topf' (F *peau* = *pot*)
 - B und CH: /ě/ ≠ /œ/, z.B. *brin* 'Halm' ≠ *brun* 'braun' (F meist *brin* = *brun*)
 - F und CH: /ɛ/ ≠ /ɛ:/, z.B. *mettre* 'legen' ≠ *maître* 'Meister' (F *mettre* = *maître*)
 - CH Lang- vs. Kurzvokale, z.B. *mentale* [ɑ:] 'geistig (f.)' ≠ *mental* [ɑ] 'geistig (m.)'

lexikal. Variable	F	CH	B
'70'	<i>soixante-dix</i>	<i>septante</i>	<i>septante</i>
'80'	<i>quatre-vingts</i>	<i>huitante</i>	<i>quatre-vingts</i>
'90'	<i>quatre-vingts-dix</i>	<i>nonante</i>	<i>nonante</i>
'Frühstück'	<i>petit-déjeuner</i>	<i>déjeuner</i>	<i>déjeuner</i>
'Mittagessen'	<i>déjeuner</i>	<i>dîner</i>	<i>dîner</i>
'Abendessen'	<i>dîner</i>	<i>souper</i>	<i>souper</i>
'Kommst du mit?'	<i>Tu m'accompagnes?</i>		<i>Tu viens avec?</i>

Niederländisch

- Standardvarietäten: **Niederlande, Belgien, Surinam**
- **lexikalische** Unterschiede:
 - NL/SR *sinaasappel* vs. B *appelsien* 'Orange'
 - NL *bekend* vs. B *beroemd* vs. SR *populair* 'berühmt'
 - NL *vrachtwagen* vs. B *camion* vs. SR *truck* 'Lkw'
 - NL/SR *discussiëren* vs. B *discuteren* 'diskutieren'
 - NL/SR *krant* vs. B *gazet* 'Zeitung'
 - NL *tuin* vs. B *hof* 'Hof'
 - NL/SR *aardappel* vs. B *patat* 'Kartoffel'
 - NL *lopen* vs. B *gaan* 'gehen, laufen'
 - NL *rennen* vs. B *lopen* 'laufen, rennen'
 - NL *middag* '12–18 Uhr' vs. B *middag* '12–13 Uhr'
 - NL *wagen* 'Fuhrwerk' vs. B *wagen* 'Auto'
- Erst 2006 wurde eine **einheitliche Orthographie** eingeführt.
 - davor Unterschiede **national konnotiert**, z.B. B *kultuur* vs. NL *cultuur*
 - *kultuur* sieht aus NL-Sicht **zu deutsch** aus, aber *cultuur* sieht aus B-Sicht **zu französisch** aus.



Serbokroatisch

- von den SprecherInnen als zwei bis **vier Sprachen** angesehen: Bosnisch, Kroatisch, Montenegrinisch, Serbisch
- einziger phonologischer Unterschied:
ekavisch vs. ijekavisch (urslav. *ě > e vs. ije/je)
 - z.B. *rěka 'Fluss' > ekav. **re**ka, ijekav. **rije**ka
 - z.B. *viděti 'sehen' > ekav. **vide**ti, ijekav. **vidje**ti
 - z.B. *viděľ 'sah' > ekav. **vide**o, ijekav. **vidio**
- trennt das Serbische in Serbien (ekavisch) vom Serbischen außerhalb Serbiens, Bosnischen, Kroatischen und Montenegrinischen (ijekavisch)
- phonetische Unterschiede (Akzent): regional

Serbokroatisch: systematische Unterschiede

- **Grammatik:** wenig; kroat. *moram raditi* 'ich muss arbeiten' vs. sonst *moram raditi* oder *moram da radim*
- **Schrift:** Kyrillisch und Lateinisch im Serbischen und Montenegrinischen vs. nur Lateinisch im Kroatischen und Bosnischen
- **Orthographie:**
 - kr./bs. *napisat ću* 'ich werde schreiben' vs. sb./mn. *napisaću*
 - Fremdnamen: kr. *vlak iz Münchena u Bruxelles* vs. sb. *voz iz Minhena u Brisel*

Serbokroatisch: lexikalische Unterschiede

- kroatische **Purismen**:
 - kr. *odrezak* vs. sonst *šnicla* 'Schnitzel'
 - kr. *kolodvor* vs. sonst *stanica* 'Bahnhof'
 - kr. *hladnjak* vs. sonst *frižider* usw. usf. 'Kühlschrank'
 - Monatsnamen: kr. *lipanj* vs. bs. *juni* vs. sb./mn. *jun* 'Juni' usw.
- Verschiedene **Entlehnungsquellen**:
 - bs./sb./mn. *komšija* neben *susjed* 'Nachbar'
 - sb./mn. *šargarepa* vs. kr./bs. *mrkva* 'Karotte' usw.
 - kr. *ocean* vs. sonst *okean* 'Ozean'
 - kr./bs. *Betlehem* vs. sb. *Vitlejem*
- **Weitere Beispiele**:
 - kr. *baka* vs. bs. *nena* vs. sb. *baba* 'Oma'
 - kr. *tjedan* vs. bs. *hefta* vs. sb. *nedelja* 'Woche' (neben *sedmica*)
 - kr. *kruh* vs. bs. *hljeb/somun* vs. sb. *hleb*
 - kr./bs./mn. *sat* vs. sb. *čas/sat* 'Uhr, Stunde'
 - kr./bs. *slovenski* 'slovenisch', *slavenski* 'slavisch' vs. sb. *slovenski* 'slavisch', *slovenački* 'slowakisch'



Serbokroatisch: heutige Varietätenstruktur

- **serbische nationale Varietät (*srpski*)**
 - **Serbienserbisch** (staatliche Varietät Serbiens; *srbijanski*; **ekavisch**)
 - Bosnienserbisch (staatliche Varietät von BiH)
 - Kroatienserbisch (staatliche Varietät Kroatiens: Krajina und Slavonien)
 - Montenegro-Serbisch (staatliche Varietät [der Serben] Montenegros)
- **montenegrinische nationale Varietät (*crnogorski*)**
- **kroatische nationale Varietät (*hrvatski*)**
 - **Kroatienkroatisch** (staatliche Varietät Kroatiens)
 - Bosnienkroatisch (staatliche Varietät von BiH)
 - Burgenlandkroatisch (staatliche Varietät Österreichs)
 - Serbienkroatisch (staatliche Varietät Serbiens: Vojvodina)
- **bosnische nationale Varietät (*bosanski*)**
 - **Bosnienbosnisch** (staatliche Varietät von BiH)
 - Serbienbosnisch (staatliche Varietät Serbiens: Sandžak)
 - Montenegro-Bosnisch (staatliche Varietät Montenegros: Sandžak)



4. Sprachkontakt

Mehrsprachigkeit

- »Einsprachigkeit ist heilbar«:
Mehrsprachigkeit ist weltweit der Normalfall.
 - Im 19./20. Jh. wurden in Europa homogene Nationalstaaten angestrebt und z.T. durch Kriege und »ethnische Säuberungen« auch realisiert.
 - Zweisprachigkeit war lange als »doppelte Halbsprachigkeit« verpönt, sollte angeblich negative Folgen für die Intelligenz haben.
- Die Wahl der Sprache hängt im Gegensatz zur Diglossie nicht (so sehr) von der Funktion, sondern (vor allem) vom Gesprächspartner ab.

Unterschiedliche Formen der Sprachmischung

- *Entlehnung*: einzelne Elemente der lexikalischen Ebene werden aus einer Sprache in die andere übernommen
- sog. *Code-Switching*: der Sprecher wechselt innerhalb des Dialogs die Sprache
- sog. *Code-Mixing*: der Sprecher wechselt unterhalb der Satzebene die Sprache
- *Interferenzen*: der Sprecher übernimmt einzelne sprachliche Merkmale, etwa aus der Phonetik oder aus der Grammatik (negativer vs. positiver *Transfer*)



5. Variation durch Sprachkontakt

Auswirkungen des Sprachkontakts

- Wo Sprecher verschiedener Sprachen aufeinander treffen, kommt es zu Mehrsprachigkeit o.Ä. und damit zu Sprachkontakt.
- Wo zwei Menschen die gleichen zwei Sprachen beherrschen, kann es zu **Sprachmischung** kommen.
- Folge von Sprachkontakt ist **Interferenz**.
- Bei einer großen Zahl Zweisprachiger kann Interferenz **Sprachwandel** auslösen:
 - Lautwandel
 - Entlehnungen
 - grammatischen Wandel

Banater Bulgarisch

- 6.750 **katholische** SprecherInnen im rumänischen Banat
- im 18. Jahrhundert aus Bulgarien ins damals österreichische Banat zugewandert
- als Minderheit anerkannt
- Radiosendungen, Zeitungen, ein Blog
- optionaler Sprachunterricht in der Schule: Standardbulgarisch



Banater Bulgarisch vs. Bulgarienbulgarisch

Banater Bulgarisch



Idin denj **dáskalčata** ij pukázala na dicáta idno **svetiče** sas idna **familija**.

U **svetičitu** idno ud mončítata ij imálu različna **fárba** na **číkata** ud **kačétu drugijjete** členve na **familijata**.

Idno ud dicáta ij **rékalu**, či tuj ij taj **zaradi** či mončitu ij **blo** usinuvénu.

Katu ij čulu **tuj**, idno mumiče ij izviknalu:

— Ás znája **satu** za usinuvevanjétu!

— Kako **zlamenuva** da badiš usinuvén? – ij **pitalu** idno drugu dite.

— **Zlamenuva**, či u mestu da rastéš u kuréma, rastéš u sarcito na **mámi**.

(<http://bg.wikipedia.org/w/index.php?oldid=5561308>)

Bulgarienbulgarisch



Edin den **učitelkata** pokazala na decata edna snimka na edno **semejstvo**.

Na **snimkata** edno ot momčetata imalo različen **cvjat** na **kosata** za **razlika** ot **ostanalite** členove na **semejstvoto**. Edno ot decata **kazalo**, že tova e taka, **táj kato** momčeto e bilo osinovenno. Decata kato čuli **tova**, edno momiče izvikalo:

— Az znaja **vsičko** za osinovjavaneto!

— Kakvo **označava** da badeš osinoven? — **popitalo** edno drugo dete.

— **Označava**, že vmesto da rasteš v korema, rasteš v sārčeto na **majka si**.

(ebd.)

Moliseslavisch

- auch *Croato molisano* 'Molisekroatisch'
- Eigenbezeichnung *na-našu* 'in unserer Sprache'
- 3.500 röm.-kath. SprecherInnen in drei Dörfern in Italien: Acquaviva Collecroce (Kruč), Montemitro (Mundimitar), San Felice del Molise (Filič; vor dem Faschismus offiziell San Felice Slavo)
- um 1500 aus der Herzegovina und Dalmatien eingewandert
- starke italienische Einflüsse
- ›Kroatisch‹ im Molise anerkannte Minderheitensprache, in Acquaviva als Amtssprache zugelassen
- keine Periodika
- seit 1997 in Kindergärten und Grundschulen wieder zugelassen, aber noch nicht systematisch eingeführt



Moliseslavisch vs. Kroatisch

Moliseslavisch



Govorem dakle, da na vrimu pervoga Kralja Ciprina, potli vasetija zemlja sveta po Guffred Buljunow, je bio da nika dragostiva žena Guscognova, je pošla suputnica u grobu, odkuda vratajué (!), u Cipru došla, po nike zale ljude hlapno je bila izapsovana. Za to ona bez ikoja utiha jadajuč, je mislila poci praviti Kralju, ali su reklo (!) njoju, da bi tegh zgubila; poklé on biše torko ponizan do života, i torko mali milsardnik, da pace tuje uvride pravdom odkupiti, nezbrojne odurnom prikornostom njemu cinjene tarpejaše; zašto koj imaše ikoja rasarda, ova, cinjuč njemu uvrida, al sramota, zapaciajaše.

(Boccaccio, *Decamerone*,
in: Papanti 1875: 690–691)

Kroatienkroatisch



Kažem dakle, da se u vrijeme prvog ciparskog kralja, nakon što je Gofrid Bujonski osvojio Svetu Zemlju, dogodilo to, da je jedna plemkinja iz Gvaskonje pošla u hodočašće na Grob, odakle vraćajući se i stigavši na Cipar, bje grubo uvrijeđena od nekih prostaka. Zbog čega, tugujući bez nade u osvetu, naumi potužiti se kralju; ali joj netko reče, da bi joj trud bio uzaludan stoga, što je on tako popustljiv i slabić, te ne samo da ne kažnjava po zakonu tuđe uvrede, već na veliku sramotu kukavički podnosi čak i bezbrojne uvrede nanesene njemu samome, pa da zato svatko svoju muku iskaljuje vrijeđajući i sramoteći njega samog.

(ebd.)

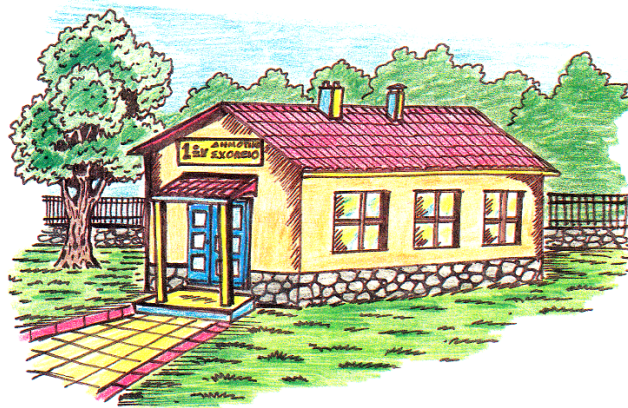
Ponglish

- das Polnisch der im englischen Sprachraum lebenden PolnischmuttersprachlerInnen
- auch Polglisch, Poglish, ponglisch, polglisch, poglisch
- ein paar Beispiele aus dem (unprofessionellen) »Słownik slangu polsko-angielskiego« auf ponglish.org:
 - Chodź, kupię ci **ajskryma**. (lody)
 - Dostaję anemployment, bo zgubiłem robotę. (bezrobocie)
 - **Dżampra** u Janka skończyła się około 5 nad ranem. Potem poszliśmy jeszcze na **afterkę** do Magdy. (impreza; imprezka po imprezie)
 - Czy ktoś może w końcu włączyć **diszłoszer**? (zmywarka)
 - Którą djutę dziś robisz? (zmiana)
 - Nie możesz skręcić na lewo bo ta ulica to **łantej**! (ulica jednokierunkowa)
 - Hej **tejter**! Potrzebuję **łajpsa**, bo mam strasznie brudny stolik! (kelner; ściereczka używana przez kelnerów do wycierania stolików w restauracjach)
 - **Kopy** wlepili mi **tykieta**. (mandat) (US-Ponglish; UK-Ponglish: *tiket*)
 - Adam kompletnie **skraszował** swój samochód w wypadku. (niszczyć)
 - Ania robi **kocing** i **smażing** na plaży. (leżeć na kocu; smażyć się na słońcu)

Pomakisch

- bulgarischsprachige Muslime
- leben außer in Bulgarien auch in Griechenland und der Türkei
- pflegen insbesondere dort ihre eigene Sprachnorm
- *hier:* aus einem **pomakischen Lesebuch** für die erste Klasse (Αϊντίν Μουμιν & Χαμδή Ομερ, *ΑΒ Πομάτσκου: Αναγνωστικό της Πομακικής για την Α' Δημοτικού*, Κομοτηνή 1997)

Ουτσσίλνικετ (μετσσίετ) μούι



Ουτσίλνικετ μούι γιε γιάτσσε χούμπαφ. Ίμα αλτΐ ουνταγιέ. Μόγιενα ουνταγιό γιε γκουλα̋μα. Ίμα τσσέτρι γκουλι̋αμι πέντζζουρε. Ράχλενε μι σα γιάτσσε τσίσι. Ι χότζζιντα μάτσα γιε γιάτσσε τσίστα. Ι ιζουτσσίλνικ ιμα γιεντίν σσιρόκ χαρέμ. Φαφ χαρέμαν ιμα ντβα βρίσε ι ντβε γκόρμιγιε. Ουτσσίλνικαν μούι γιε γιάτσσε χούμπαφ. Για ουτσσίλνικεν, χότζζενε ι αρκα-ντάσσενε γκι γιάτσσε μίλβαμ.



6. Russisch als plurizentrische Sprache?

Russisch als Amtssprache

- in **Russland** einzige Staatssprache laut Verfassung
- zweite Amtssprache auch in **Kasachstan** und **Kirgisien**; außerdem in **Südossetien, Abchasien, Transnistrien**
- **Ukraine**
 - Gesetz »Pro zasady deržavnoï movnoï polityky« vom 3. Juli 2012 erlaubte »Regionalsprachen« überall, wo mehr als 10% diese Sprache sprechen
→ Russisch im gesamten Osten und Süden zweite Amtssprache
 - 2018 wurde das Gesetz abgeschafft.
 - Russisch behält seinen De-facto-Status im Alltag.
- **Weißrussland:** 1994 nur Weißrussisch Amtssprache; seit 1995 daneben auch Russisch → Zurückdrängung des Weißrussischen


Sprachpflege

- in Russland auch ›Sprechkultur‹
(kul'tura reči)
- *hier*: eine Reklame in der Petersburger Metro

Совет по культуре речи при Губернаторе Санкт-Петербурга

**ДАВАЙТЕ ГОВОРИТЬ
КАК ПЕТЕРБУРЖЦЫ**

Людмила ВЕРБИЦКАЯ —
один из авторов серии словарей
«Давайте говорить правильно»



Обратите внимание на ударение
в этих словах:

Некроло́г
Облегчи́ть
Осве́домить
Разви́той
Растамо́живать
Соболе́знование
Созы́в
Средство́, сред́ства
Страховщи́к
Факсими́ле
Фено́мен = феноме́н
Фети́ш
Экспе́рт

«Слово — одежда всех фактов, всех мыслей»
М.Торький

Проект реализован на средства гранта Санкт-Петербурга

Совместный проект Правительства Санкт-Петербурга и
Санкт-Петербургского государственного университета

Suržyk und Trasjanka

- ukr. *suržyk* = ukrainisch-russische ›Mischsprache‹
- wruss. *trasjanka* = weißrussisch-russische ›Mischsprache‹
- Beide Wörter bezeichnen ursprünglich eine Getreidemischung (als Viehfutter).
- So sprechen viele **wenig gebildete** Menschen, die weder das Standardukrainische bzw. Weißrussische noch das Standardrussische beherrschen.
- Laut Gerd Hentschel sind Trasjanka und Suržyk tatsächlich **Sprachsysteme**.
- Gegenhypothese: eher eine Sammlung typischer Merkmale von individuellen ›**Lernervarietäten**‹ (*interlanguages*)
- Suržyk und Trasjanka auf der Grundlage ukrainischer bzw. weißrussischer Dialekte durch **starke Entlehnung** aus dem Russischen entstanden

Russisch im deutschen Sprachraum

- das Russisch der im deutschen Sprachraum lebenden RussischmuttersprachlerInnen (v.a. Russlanddeutsche und jüdische ›Kontingentflüchtlinge‹ in Deutschland)
- u.a. auch *Qwelja* genannt (vgl. Brehmer 2007)
- viele Entlehnungen aus dem Deutschen
 - für Realien der hiesigen Gesellschaft, z.B. *na arbajtsamte* 'auf dem Arbeitsamt'
 - für im hiesigen Alltag typische Dinge, z.B. *šparit* 'sparen'
 - Sonderfälle, z.B. *šprechat* 'Deutsch sprechen'

Beispiele

- »Ustroilsja na rabotu, slesarem. Betonnyj zavod, **Pflastersteine** kotorye delajut, do ètogo rabotal 16 let na drugoj firme. [...] Snačala pjat' let na presse rabotal, a potom, nu tipa **Anrichtera**. Ta firma v **Pleite** ušla, **Insolvenz**. Dva mesjaca byla v **Transfergesellschaft**, čto èto takoe, ja do sich por ne znaju.«
(Julia Bensch. 2014. *Korrosion bei MigrantInnen in Deutschland*. Universität zu Köln: Staatsexamensarbeit. 71)
- »V šest'-sem' let, kogda načal razgovarivat' tam byla že **Mischung**, **klar**. Doma, v dome nado bylo govorit' tol'ko po-nemecki, a na ulice, konečno, tam vsë **automatisch** na ruskom; odni že russkie vokrug živut, **schon klar**, **ne**.« (ebd. 73)
- »S ženoi [govorim] **gemischt**, no bol'she po-russki. S det'mi staraemsja govorit' bol'she po-russki, čtoby russkij jazyk sochranilsja, potomu čto moë ponjatie: každyj jazyk èto **Reichtum**, èto bogatstvo. Ne igraet roli, **was für eine Sprache das ist**.« (ebd. 75)
- »Kogda my delali **Sprachkurs**, my ne privykli ne rabotat' i vsë ravno den'gi polučat'. My **Eingliederungshilfe** polučali togda, polgoda. Posle togo, kak ja zakončila **Sprachkurs**, ja pošla učit'sja na parikmachera. Sdelala ètot **Ausbildung**, dva goda. [...] Potom, kogda-to, kogda vyšlo èto **Ich-AG**, ne znaju, **ob** Vy znaete èto **Ich-AG**? **Selbständigkeit**, èto **Ich-AG**, i ja uže k tomu vremeni žila so svoim müzem [...]. Ja dumala, čto obojdëtsja tak, ja sdelažu **mich selbständig**, **ohne dass ich Meister machen muss**. A potom prišlo vremja, ja ponjala, čto bez mastera nikuda, a raz ja èto uže načala delat', sdelala ja mastera **und dann hab ich mich selbständig gemacht**.« (ebd. 78)
- »A ètot v banke sidit, glaza takie vot kvadratnye: Da ty čto, **das ist so gefährlich**, **du kannst in Knast gehen**. Nu kak vot?« (ebd. 71)

Fazit

- Ist das Russische wirklich **monozentrisch**?
- Oder gibt es Standardvarietäten
 - in Ländern, in denen Russisch **Amtssprache** ist?
 - in Nachbarländern mit einer großen russischen **Minderheit**?
 - in Ländern mit einer großen **eingewanderten** russischsprachigen Minderheit?
 - als **Vollzentren** mit eigener Kodifizierung
 - oder **Halbzentren** mit eigenem De-facto-Standard?

Literaturangaben

- Ammon, Ulrich. 1995. *Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Das Problem der nationalen Varietäten*. Berlin: De Gruyter.
- Bensch, Julia. 2014. *Korrosion bei MigrantInnen in Deutschland*. Köln: Universität zu Köln. (Unveröffentlichte Staats-examensarbeit.)
- Brehmer, Bernhard. 2007. Sprechen Sie Qwelja? Formen und Folgen russisch-deutscher Zweisprachigkeit in Deutschland. In Anstatt, Tanja (Hg.), *Mehrsprachigkeit bei Kindern und Erwachsenen: Erwerb, Formen, Förderung*, 163–185. Tübingen.
- Clyne, Michael (ed.). 1992. *Pluricentric languages: Differing norms in different nations*. Berlin: De Gruyter.
- Coseriu, Eugenio. 1992. *Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft*. 2. Aufl. Tübingen: Francke [1. Aufl. 1988, basierend auf einem spanischen Manuskript von 1981].
- Fishman, Joshua. 2008. Rethinking the ausbau–abstand dichotomy into a continuous and multivariate system. *International Journal of the Sociology of Language* 191. 17–26.
- Isačenko, Aleksandr V. 1958. Vopros 5: Kakova specifika literaturnogo dvujazyčija v istorii slavjanskich narodov? *Voprosy jazykoznanija* 7(3). 42–45.
- Kloss, Heinz. 1978. *Die Entwicklung neuer germanischer Kultursprachen seit 1800*. Düsseldorf: Schwann [1. Aufl. 1952].
- Liskovec, Irina V. 2001. Pereključenje i smešenje kodov v reči žitelej g. Minska. *Vestnik molodych učenyh* 4. 26–33.
- Moumin, Aïdin & Omer, Chamdī. 1997. *AB Pomatskou: Anagnōstiko tīs Pomakikīs gia tīn 1 Dīmotikou*. Komotīnī.
- Papanti, Giovanni. 1875. *I parlari italiani in certaldo alla festa del V centenario di messer Giovanni Boccacci*. Livorno: Vigo.
- Weth, Constanze & Bunčić, Daniel. 2020. Foreign schriftdenken in ausbau languages: Luxembourgish and Rusyn orthographies in multiple language contact. *Written Language & Literacy* 23(2). 289–312.

